

Impfungen ohne erhöhtes Diabetes-Risiko

k -- Hviid A, Stellfeld M, Wohlfahrt J, Melbye M. Childhood vaccination and type 1 diabetes. N Engl J Med 2004 (1. April); 350: 1398-404

[\[LINK\]](#)

Zusammenfassung: Martin Schneider

Impfungen im Kindesalter, insbesondere die Impfung gegen Haemophilus influenzae Typ B (HiB), könnten ein Risiko für die Entwicklung eines Typ-1-Diabetes darstellen. In der vorliegenden retrospektiven Kohorten-Studie wurde untersucht, ob Impfungen gegen Pertussis, Masern, Mumps, Röteln, Diphtherie, Tetanus, Poliomyelitis oder HiB mit einem erhöhten Risiko für Typ-1-Diabetes verbunden sind. Die Studie umfasste alle zwischen dem 1. Januar 1990 und dem 31. Dezember 2000 in Dänemark geborenen Kinder. Mit der eindeutigen Identifikations-Nummer des Bürgerregisters wurden die Daten über Impfungen und einer Diagnose eines Typ-1-Diabetes sowie über das Vorhandensein von Geschwistern mit Diabetes miteinander verbunden («linkage study»). Bei den 739'694 Kindern traten während fast 5 Millionen Personen-Jahren 681 Fälle von Diabetes auf. Bei 16'421 Kindern fehlten relevante Daten, da die Kinder Dänemark verlassen hatten oder gestorben waren. Keine der Impfungen war mit der Entwicklung eines Typ-1-Diabetes assoziiert. Das relative Risiko für die HiB-Impfung betrug 1,02 (95% CI 0,75-1,37). Es konnten auch keine zeitlichen Häufungen der Diagnose eines Diabetes nach Impfungen oder ein Zusammenhang mit der Anzahl Impfungen festgestellt werden. Kinder mit Geschwistern mit Diabetes hatten ein stark erhöhtes Risiko, ebenfalls einen Diabetes zu entwickeln.

Diese Studie fand keinen Zusammenhang zwischen Impfungen und Typ-1-Diabetes, kann jedoch trotz ihrer Grösse einen Zusammenhang nicht mit absoluter Sicherheit ausschliessen.

Zusammengefasst von Martin Schneider